

MANDOLINENORCHESTERVEREIN „LEOPOLDSTADT“
SOLIDARITÄTSCHOR DER WIENER GEWERKSCHAFTSJUGEND

Sonntag, den 4. Oktober 1953, 19³⁰ Uhr, Schubert-Saal
des Konzerthauses

„Mit frischem Sang und Saitenklang!“

Ausführende: Mandolinenorchesterverein „Leopoldstadt“
SolidaritÄtschor der Wiener Gewerkschaftsjugend
Dirigenten: Alexander Bogner und Rudi Palecek
Volkstanzgruppe des SolidaritÄtschores
Norbert Steindl (Verbindende Worte)

DER SOLIDARITÄTSCHOR DER WIENER GEWERKSCHAFTSJUGEND singt am heutigen Abend zum ersten Male hier im Konzerthaus. Erst vor zwei Jahren wurde er gegründet, als sich blutjunge Mädchen und Burschen zusammenfanden, um mit der Pflege guter Musik ihre knappe Freizeit auszufüllen. Ohne jede Vorbildung, allein mit dem festen Willen, Diener am Werk zu sein, nehmen diese jungen Menschen nach vollbrachter Arbeit geduldig die erforderliche Mühe der Proben auf sich, um mit angeborener Musikalität und großem Eifer das Ziel zu erreichen, das sie sich selbst gesteckt haben: viel zu lernen und viel zu geben. Über mannigfache Aufführungen können wir in den Verzeichnissen des SolidaritÄtschores seit dessen zweijähriger Tätigkeit nachlesen. Doch wo immer der Chor seine Lieder auch erschallen ließ, hat er sich vor allem durch seine Natürlichkeit und Frische sowie durch seine Jugend treue Freunde gewonnen.

DER MANDOLINENORCHESTERVEREIN „LEOPOLDSTADT“ besteht seit dem Jahre 1928. Er hat sich die Pflege der Volksmusik zur Aufgabe gemacht und hat innerhalb eines Jahres Konzerte, Bunte Abende sowie andere Aufführungen zu bestreiten. Zweimal jährlich konzertiert dieses Orchester im Sender Wien I. Das nächste Radiokonzert findet Samstag, den 10. Oktober, um 13 Uhr statt. — Freunde der Mandolinemusik gibt es überall auf der Welt; Fachleute sagen sogar, daß der eigenartige, reizvoll-herbe Klang eines Mandolinorchesters die Wirkungen eines Streichorchesters übertreffen kann. Selbstverständlich „liegt“ einer Mandolinbesetzung die Musik des Ursprungslandes am besten — die Musik Italiens. Aus dem Gesamtklang eines solchen Orchesters (mit der Besetzung: Mandolinen, Mandolen, Mandoloncelli, Berde sowie Flöte und Schlagwerk) vermeint man die Schönheit der südlichen Landschaft zu fühlen, vermeint man Italiens Sonne und das blaue Meer zu sehen.

30 Groschen

PROGRAMMFOLGE

ORCHESTER

G. Galanti „Gabella“, Overture
F. Grestenberger Notturmo in C-dur

CHOR

Drei internationale Volkslieder
Schweden Komm mit uns (Satz: E. Weiß)
Amerika Oklahoma (Satz: R. Palecek)
Rußland Abendglocken (Satz: S. Pasch)

CHOR UND ORCHESTER

Karl Komzák Volksliedchen und Märchen
(Chorbearbeitung: R. Palecek)

VOLKSTANZGRUPPE

Alpenländische Volkstänze in Trachten

PAUSE

ORCHESTER

Johann Strauß Overture zu „Eine Nacht in Venedig“

CHOR UND ORCHESTER

Zwei italienische Volkslieder
Abballa (Satz: Pasch/Kaltenbrunner)
Tiritomba (Satz: Palecek/Kaltenbrunner)

ORCHESTER

G. B. Pirani „Ricordo d'Italia“, Divertimento

CHOR

S. Pasch Herbstlicher Alt-Wiener Hof
(Nach Schuberts Scherzo B-dur)
Wien 1850 Altes Wiener Fiakerlied (Satz: R. Palecek)

CHOR UND ORCHESTER

Josef Strauß Moulinet-Polka (Lehner/Effenberger)
Johann Strauß Walzer „An der schönen blauen Donau“
(Korda/Gernerth)